



HOHENBERGER RUNDSCHAU



Immer die allerneuesten Infos auf www.spd-hohenberg.de

INFORMATIV

AKTUELL

AUSGABE 55 - FEBRUAR 2020

#ZUKUNFTIMBLICK



Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Hohenberg, Neuhaus und Sommerhau,

wir sind die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Hohenberg für die Stadtratswahl am 15. März. Sie kennen uns schon aus unserem Wahlprospekt. Einige von uns sind jünger, andere älter. Wir kommen aus Neuhaus oder aus Hohenberg. Wir wohnen schon länger im Ort oder haben hier erst vor einiger Zeit unser neues Zuhause gefunden. Wir sind Selbständige, Angestellte oder Beamte. Wir haben unterschiedliche Hobbys, Berufe und Schwerpunkte. Einige sind schon im Stadtrat, die meisten treten zum ersten Mal an. Die einen bevorzugen noch das Analoge, für die anderen sind die Werkzeuge der digitalen Welt selbstverständlich. Ziemlich unterschiedliche Typen also.

Aber diese Unterschiede sind kein Problem. Im Gegenteil: Sie sind wichtig. Wichtig für die gemeinsame Arbeit im Stadtrat und für die Sicht aus verschiedenen Blickwinkeln auf die Aufgaben, die es zu bewältigen gilt.

Was wir alle gemeinsam haben, ist die Entschlossenheit, mit dem allen Stadträten und den Menschen in unserer Stadt zielorientiert zusammen zu arbeiten. Nur so können wir den erfolgreichen Weg fortsetzen und Hohenberg weiter voranbringen. Deshalb bitten wir zur Kommunalwahl um Ihr Vertrauen. Geben Sie der Liste 5 SPD und deren Kandidatinnen und Kandidaten Ihre Stimme. Denn wir haben die **#zukunftimblick**.

100%
HOHENBERG
SPD

100% Einsatz: Für mich selbstverständlich!

100% Ehrlichkeit: Ohne geht nicht!

100% Hohenberg: Weil mir meine Stadt am Herzen liegt!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Hohenberg, Neuhaus und Sommerhau,

Sie entscheiden am 15. März, wer die nächsten sechs Jahre an der Spitze unserer schönen Stadt stehen und wer die weitere Entwicklung federführend vorantreiben soll. Mit meiner gesammelten Erfahrung der letzten zwölf Jahre, davon neun als erster Bürgermeister unserer Stadt und zusätzlich sechs Jahre als Kreisrat, möchte ich mit Ihnen zusammen unser schönes Hohenberg samt Ortsteilen weiter nach vorne bringen. Dabei sind die entstandenen Kontakte zwischen den Bürgermeisterkollegen, dem Landratsamt, der Regierung von Oberfranken, der Landesregierung bis hinein in den Bundestag von immenser Bedeutung. Dieses Netzwerk möchte ich weiter ausbauen und nutzen, um Genehmigungsverfahren



oder Förderanträge auf kurzem Dienstweg möglichst zügig umzusetzen. Die in der Vergangenheit entstandenen wegweisenden Projekte sind ein Zeichen dafür, was erreicht werden kann, wenn man alle mit ins Boot nimmt. Eine weitere gute Zusammenarbeit mit der gesamten Bevölkerung, dem Stadtrat und der Verwaltung ist mir sehr wichtig, um die anstehenden Großprojekte meistern zu können. Hier steht bei mir Transparenz und Teamgeist an erster Stelle. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich auch weiterhin als Ihr erster Bürgermeister meine ganze Kraft für unser liebens- und lebenswertes Hohenberg einsetzen darf. Schenken Sie mir auch in Zukunft Ihr Vertrauen und unterstützen Sie mich mit Ihrer Stimme.

Ihr Jürgen Hoffmann, Erster Bürgermeister

#ZUKUNFTIMBLICK

Unsere Themenschwerpunkte

Wir müssen den Schuldenabbau fortführen!

- Fortsetzung der Schuldentilgung und Kämpfen für eine Beibehaltung der Stabilisierungshilfen, denn ohne weitere staatliche Hilfen wird dies nicht möglich sein.
- Erreichung eines genehmigten Haushaltes mittels schrittweiser Reduzierung des Fehlbetrages.

Strukturerhalt!

- Sanierung unserer Gemeindestraßen und Verbesserung der Barrierefreiheit.
- Einsetzen für die Sicherung der ärztlichen Versorgung, Kinderbetreuung und unserer Grundschule Schirmding-Hohenberg.
- Unterstützung des Einzelhandels und unserer Gewerbebetriebe.
- Förderung unserer Vereine.
- Unsere beiden Feuerwehren zeitgemäß und zweckmäßig ausrüsten.

Strukturanpassung!

- Intensivere Nutzung und Zusammenarbeit beim Treffpunkt Hohenberg im Yamakawa Seniorenhaus.

- Mehr Freizeitmöglichkeiten für unsere Kinder und Jugendlichen, auch im Freien z.B. durch Errichtung eines Fahrradparks.
- Engagement für den Bau eines Bolzplatzes in Neuhaus.
- Mobilfunkausbau in Neuhaus.
- Erweiterung und Sanierung des Kinderhauses.
- Sanierung und Umfeldgestaltung des Rathauses zum Gemeinschaftshaus.

Tourismus in Hohenberg stärken!

- Nachhaltige und optimale Vernetzung von Burg, Porzellanikon, Gaststätten, Vermietern und Werksverkäufen
- Ausbau der Marke Fichtelgebirge über den Landkreis hinaus.

Wir werden das Ehrenamt fördern!

- Stärkung und Würdigung durch die Stadt und damit Erhalt des hervorragenden ehrenamtlichen Engagements in Hohenberg.
- Mitwirkung bei der Forderung von Landratskandidat Holger Grießhammer nach einer eigenen Ehrenamtskarte des Landkreises.

WETTBEWERBSFÄHIG, LEBENSWERT, EINWOHNERSTARK. MACHEN WIR DAS FICHELGEBIRGE GEMEINSAM ERFOLGREICHER.



**FAMILIENVATER,
JUNGUNTERNEHMER,
HERZBLUTPOLITIKER.**

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Hohenberg, Neuhaus und Sommerhau, am 15. März 2020 wird im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge ein neuer Landrat gewählt. Als Bezirksrat und Zweiter Bürgermeister von Weißenstadt stelle ich mich zu Wahl für dieses wichtige Amt. In den letzten zwölf Jahren konnte ich mich am Aufschwung von Weißenstadt beteiligen. Die Gründung der beiden Gesundheitseinrichtungen, des Siebenquell GesundZeitResorts und des Kurzentrums, haben Weißenstadt als Tourismusstandort überregional bekannt gemacht. Nun gilt es, diesen Erfolg auf den ganzen Landkreis auszuweiten. Geben Sie mir die Chance, den Landkreis auf eine erfolgreiche Zukunft auszurichten.

Schenken Sie mir Ihr Vertrauen als Fichtelgebirgslandrat und unterstützen Sie mich mit Ihrer Stimme!

www.fichtelgebirgslandrat.de

Ihre Hohenberger Kreistagskandidaten

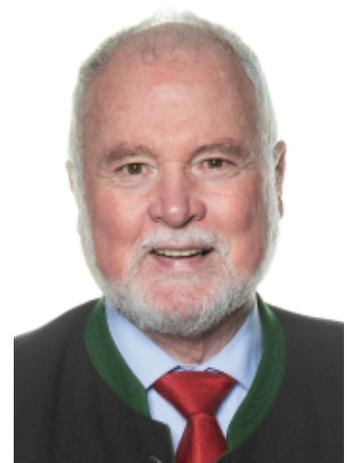
Jürgen Hoffmann
Platz 17



Hans-Jürgen Wohlrab
Platz 31



Albrecht Schläger
Platz 48



Bitte schenken Sie den Kandidaten aus Hohenberg Ihr Vertrauen. Liste 5 - SPD und die drei Kandidaten aus Hohenberg ankreuzen, damit die Interessen unserer Stadt auch im Kreistag gut vertreten werden.

Burgweihnacht



Die Hohenberger Burgweihnacht wurde auch im letzten Jahr ihrem Ruf als einer der schönsten Märkte im Landkreis gerecht. Natürlich gab es wieder Bachne Kniala vom SPD-Ortsverein. Ein Dank an alle Bräter, Teigmacher, Helfer und Organisatoren der Burgweihnacht, allen voran dem Arbeitskreis und den Mitarbeitern des Bauhofs.

Marktfest Hohenberg



Im Juli hatte Hohenberg an der Traisen eingeladen. Und natürlich nahmen die Hohenberger aus Franken die Einladung bereitwillig an. Ein Ausflug, der in Erinnerung bleibt und bei dem alte Freundschaften gepflegt und neue Bekanntschaften geschlossen wurden. Herzlicher Dank an Bürgermeister Heinz Preus und seine Bürger für die Gastfreundschaft.

Wiesenfest



Da kommen sie alle gern wieder zurück in die alte Heimat: Zum Hohenberger Wiesenfest. Von Freitag bis Montag wurde gefeiert, gesungen, gespielt und fleißig getrunken und gegessen. Die bekannten Highlights wie dem Vereinsabend mit Proklamation des Schützenkönigs und der Montagabend mit den Egertalern erwiesen sich wieder als Besucherma-



gneten. Aber auch das erstmalig ausgetragene Menschenkicker-Turnier wurde sehr gut angenommen. Wenn es auch zu manchen größeren und kleineren Blessuren führte, könnte es dauerhaft ein Bestandteil des Festes werden. Ach ja: Luftballons gab's natürlich auch wieder für Groß und Klein.

Hüblfest der IG Neuhaus



Sommerfest



Jugendbauwagen



Weil uns die Jugend am Herzen liegt, haben wir mit ihr geredet und gefragt, was in Hohenberg fehlt. Heraus kam der Wunsch nach einem Jugendbauwagen. Also organisierte die SPD einen gebrauchten Wagen und besorgte die Fördermittel zum Kauf sowie für die Renovierung und Ausstattung. Mittlerweile im Besitz der Feuerwehr, wurde der Bauwagen schon zu einem guten Stück von den Jugendlichen renoviert. Wir wünschen weiterhin viel Freude an dem Gefährt!

100 Jahre OV Hohenberg



Im November hatten wir Grund zum Feiern: Der SPD-Ortsverein wurde im letzten Jahr 100 Jahre! Merkt man uns gar nicht an, oder? Dabei unterstützten uns viele Gäste aus Hohenberg, Neuhaus und der Politik, die Theatergruppe und die Feuerwehrkapellen. Geehrt wurden im Haidhölzl unsere Archivare Siegfried Röder und Horst Sommerer mit dem Ehrenamtspreis der Hohenberger SPD. Schai war's!

Oktoberfest der FFW



Leistungsbewerb



Zum 69. Feuerwehrleistungsbewerb im niederösterreichischen Traisen hatten die Kameraden der Wehr aus unserer Partnergemeinde Hohenberg eingeladen. Wie bereits 2005 schafften die Teilnehmer aus unserer Feuerwehr bravurös die Übungen und den Staffellauf in der festgesetzten Zeit. Als Anerkennung konnten die Floriansjünger das niederösterreichische Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze mit nach Hause nehmen. Wir gratulieren und danken für die hervorragende Partnerschaftspflege.

Rommé-Turnier



48 Freunde des gepflegten Kartenspiels fanden sich im Haidhölzl ein und spielten um die begehrten Preise. Als Hauptpreise gab es auch diesmal wieder 50 Euro in bar, eine dreitägige Berlinreise und eine Tagesfahrt nach München, jeweils für zwei Personen, zu gewinnen. Vielen Dank für die Unterstützung unserer Veranstaltung durch die Preisgeber. Ohne sie wäre dieses Turnier nicht durchführbar.

Martinszug Neuhaus



Treffpunkt Burgplatz



Von der SPD ins Leben gerufen und mittlerweile ein fester Bestandteil der Hohenberger Freiluftveranstaltungen. Der "Kleine Burgplatz" – oder die "Freistadt", wie der offizielle Name lautet – bietet sich an für Feste in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gastronomie. Und das alles vor der tollen Kulisse unserer Burg, die hoffentlich in absehbarer Zeit fertig renoviert und wieder mit Leben gefüllt ist.

Senioren-Kaffee im YSH



Eines unserer Ziele ist die Aufwertung des Treffpunktes Hohenberg und ein besserer Kontakt der Generationen untereinander. Deshalb haben wir die Seniorinnen und Senioren besucht und mit Ihnen bei Kaffee und Kuchen mit ihnen erzählt, ihre Geschichten angehört und viel miteinander gelacht. Das werden wir auf jeden Fall beibehalten!

Kaiser-Gewinnspiel



Wir reden nicht nur von der Unterstützung unseres Einzelhandels, wir tun auch was dafür! Wir kaufen für unsere Veranstaltungen in den Geschäften der Brückenallianz Bayern-Böhmen und natürlich auch bei Edeka-Kaiser in Hohenberg. Mit unserem Gewinnspiel im Januar haben wir Susanne und ihren Laden wieder einmal ins Gedächtnis aller Hohenberger, Neuhauser und Sommerhaus gerufen.

Bürgergespräche



Wir machen Politik mit den Bürgern. In den beiden Infogesprächen in Hohenberg und Neuhaus (Foto) durften wir den Gästen unsere Vorstellung von zukunftsfähigen Maßnahmen erläutern und die Anregungen und Ideen aus der Diskussion mitnehmen. In Hohenberg besuchte uns auch Landratskandidat Holger Gießhammer und diskutierte mit.

Hohenberger Stadtwald vorbildlich bewirtschaftet

Der Hohenberger Stadtwald hat zwar nur 30 ha Gesamtfläche, gilt aber in Fachkreisen als vorbildlich bewirtschaftetes Kleinod. Es ist nicht übertrieben, wenn man ihn als "Wald der Zukunft" einordnet, wie kürzlich in einer renommierten Waldzeitung geschehen. Für seine großen standortgerechten Laubanteile ist die Klimaänderung kein Problem. Sorge bereiten lediglich die wenigen Fichtenanteile, die bei den geringen Niederschlägen und den hohen Sommertemperaturen durch den Borkenkäfer stark gefährdet sind, besonders, wenn unvernünftige Nachbarn ihre Wälder nicht "sauber" halten.

Ein besonderes Kleinod ist unser Kocherrangen, der auch als FFH-Gebiet (Fauna, Flora, Habitat) und wertvoller Schluchtwald ausgewiesen ist. Die Vielfalt

der Laubbäume beherbergt eine reichhaltige Vogelwelt und etliche Fledermausarten. Ein Spaziergang lohnt sich dort das ganze Jahr. Ein besonders romantisches Erlebnis ist es jedoch, wenn in lauen Sommernächten unzählige Glühwürmchen den Besucher umschwirren. Obwohl bei diesem Waldbestand das Naturerlebnis immer im Vordergrund steht, beherbergt er wertvolle Hölzer von Ahorn, Eiche, Esche und Buche, die schon in naher Zukunft zu Spitzenpreisen verkauft werden können.

Beruhigend und erfreulich ist es auch, dass in all den Jahren, wo unser Ehrenbürger Albrecht Schläger die Bewirtschaftung übernommen hat, dieser ökologisch wertvolle Bestand auch ökonomisch immer einen Gewinn abgeworfen hat.

Zu Besuch beim Weltmarktführer Feiler



Eine hochinteressante Führung mit einem tiefen Einblick in die Firmengeschichte durften die Stadtratskandidatinnen und -kandidaten der Hohenberger SPD sowie Landratskandidat Holger Griezhammer bei der Firma Feiler erleben. Kristine Schwedt persönlich nahm die Gäste unter ihre Fittiche und erläuterte den Weg von den Anfängen der Produktion unter Ernst Feiler in Liebenstein bis zum Hightec-Betrieb mit mehr als 150 Beschäftigten.

Beim anschließenden Rundgang durch die Fertigung und das Lager bestaunten die Kandidaten die

moderne Produktionsstätte und ließen sich die einzelnen Fertigungsschritte an den in vielen Bereichen digitalisierten Arbeitsplätzen erklären.

Holger Griezhammer, Bürgermeister Jürgen Hoffmann und Vorsitzender Hans-Jürgen Wohlrab zeigten sich beeindruckt vom wichtigsten Arbeitgeber in Hohenberg und brachten ihren Dank für die Führung und für das Engagement der Firma Feiler – auch im sozialen Bereich – zum Ausdruck. Jürgen Hoffmann sagte auch weiterhin seine volle Unterstützung für Feiler und alle anderen Hohenberger Betriebe zu.

Neue Busse und mehr für die Feuerwehren



Feuerwehren kosten Geld. Wenn es um Neuanschaffungen im Pumpen-, Rettungsscheren oder Fahrzeugbereich geht, sogar richtig Geld. Aber alle Kritiker sollten nicht vergessen, dass sie selbst es sein könnten, die als nächstes auf die Hilfe der ehrenamtlich tätigen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden angewiesen sind. Und dann werden auch sie froh sein, wenn ausreichend Feuerwehrler in kurzer Zeit vor Ort sind und mit zeitgemäßen, funktionsfähigen Gerätschaften eingreifen können. Die Freizeit, welche die Aktiven einbringen, ist sowieso unbezahlbar.



Auch die Sicherheit der Floriansjünger hat absolute Priorität. Deshalb darf auch bei der Schutzausrüstung nicht gespart werden.

Das alles hat den Stadtrat dazu veranlasst, in den letzten Jahren unter anderem in zwei Mannschaftsbusse, eine Pumpe und einen Stromerzeuger, sowie in neue Schutzanzüge und Helme zu investieren.

Auch künftig werden wir die beiden Wehren mit Augenmaß, aber ohne an der falschen Stelle zu sparen, sinnvoll ausstatten. Als nächste große Brocken stehen die Ersatzbeschaffungen für das Hohenberger LF16 und das Neuhauser LF8 an.

Schulsprengeländerung mit Eltern und der SPD



Das war eine schwere Geburt: Viele Jahre hatte der gesamte Stadtrat sehnsüchtig darauf gewartet, dass die Eltern der schulpflichtigen Kinder endlich umschwenken und eine Änderung des Schulsprengels Neuhaus wollen. Als es endlich so weit war, und nahezu alle Eltern diesen Wunsch geäußert hatten, blockierte die CSU mit ihrer Mehrheit plötzlich den entsprechenden Beschluss. Begründung: Wir müssten jetzt doch die gesamte Bevölkerung in Neuhaus befragen.

Das war eine überraschende Kehrtwende. Aber die

enttäuschten Eltern nahmen das Heft selbst in die Hand und initiierten ein Bürgerbegehren. In Erahnung des Ergebnisses eines solchen Bürgerentscheids stimmte die CSU dann doch – wenn auch zähneknirschend – mit uns für die Änderung.

So kam nach monatelanger Hängepartie die Sache doch zu einem guten Abschluss. Die Schüler, deren Eltern und vor allem die Grundschule Schirnding/Hohenberg profitieren von dieser Entscheidung, hinter der die Hohenberger SPD von Anfang an stand.

Infrastruktur für Elektromobilität entsteht



Für die einen ist eine Elektroauto das Fortbewegungsmittel der Zukunft und ein Segen für die Umwelt. Für andere ist es einfach ein rotes Tuch und erzeugt bei der Herstellung mehr Kohlendioxid als es jemals einsparen wird. Diese Diskussion wird andauern.

Jetzt kann man das sehen wie man will, aber eines ist sicher: Die Zahl der E-Autos wird deutlich steigen und damit auch der Bedarf an Lademöglichkeiten. Auch immer mehr Urlauber werden elektrisch nach Hohenberg kommen und Saft benötigen. Aus diesem Grund hat die Stadt in Zusammenarbeit mit der ESM aus Selb auf dem Burgplatz eine erste E-Ladesäule errichtet. Hier können zwei Fahrzeuge gleichzeitig geladen werden. Bei Bedarf müssen weitere folgen.



Einem Glücksfall ist es zu verdanken, dass es noch eine zweite Möglichkeit gibt, sein Auto elektrisch aufzutanken. Frank Bauer, Unternehmensberater und seit einigen Jahren Hohenberger, spendete der Stadt eine Wallbox, die durch den Bauhof auf dem Wohnmobilstellplatz am Wiesenfestplatz aufgestellt wurde. Für den Funktionstest konnte Bürgermeister Jürgen Hoffmann seinen Amtskollegen aus Arzberg, Stefan Göcking, gewinnen. Der steckte seinen Dienstwagen an und zapfte den ersten Strom.

Ein herzlicher Dank geht hier an Frank Bauer für die großzügige Spende.



Großprojekte Gemeinschaftshaus und Kinderhaus



Immer wieder war in den letzten Monaten von einigen Stadträten zu hören, dass die Zeit der großen Baustellen erstmal vorüber sei. Das Yamakawa-Seniorenhaus sei fertig, die Turnhalle aufgepeppt, die Dusche auf dem Wiesenfestplatz gebaut und die Sommerlounge vorüber.

Wer behauptet, es bestehe nun die Zeit zum Durchschnaufen, der irrt sich. Nehmen wir nur die beiden Projekte Gemeinschaftshaus und Kinderhaus. Unser ehemaliges Rathaus ist wahrlich kein schöner Anblick mehr und auch innen ist eine Sanierung dringend notwendig. Gleichzeitig wird das Gebäude barrierefrei und erhält einen Außenaufzug. Auch die



Außenanlagen bis zum Wiesenfestplatz werden mit umgestaltet.

Unser Kinderhaus ist ebenfalls schon in die Jahre gekommen, teilweise zu klein und muss saniert werden. Auch hier machen wir Nägel mit Köpfen und bauen nicht nur um, sondern auch an. Nur so ist den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden und das Haus zeitgemäß zu halten.

Für beide Maßnahmen können wir mit Fördermitteln von bis zu 90% rechnen. Die flattern übrigens nicht von selbst ins Haus, sondern müssen in vielen intensiven und langwierigen Gesprächen bei verschiedenen staatlichen Stellen an Land gezogen werden.

Spaziergang mit Alpakas



Die Rudolfstein-Alpakas von Nicole und Holger Grießhammer haben es den Hohenberger Sozialdemokraten angetan. Bei dem Besuch mit einigen Freunden in Schönlingd konnten sie sich nach einem Spaziergang kaum mehr von den putzigen Nutztieren mit dem weichen Fell trennen. Während der kleinen Wanderung konnten wir viele interessante Gespräche führen und über die Zukunftspläne für unsere Heimat reden. Einer der Punkte, in dem die SPD Hohenberg und Holger Grießhammer an einem Strang ziehen wollen, ist die Einführung einer verbesserten landkreiseigenen Ehrenamtskarte.

Partnerschaftspflege



Im Juli 2019 stattete eine 14-köpfige Delegation aus Hohenberg und Umgebung unserer ungarischen Partnergemeinde Balatonkeresztúr einen offiziellen Besuch ab. Anlass war ein Festwochenende, an dem sich alle Gemeinden trafen, deren Name auf "Keresztúr" – zu deutsch "Kreuz" – endet.

Gefeiert wurde mit einem reichhaltigen Programm, unter anderem mit viel Musik, einem Feuerwerk und einer Lasershow. Wie im Flug verging die Zeit bei Freunden. Die meisten nahmen am Sonntag wieder Abschied von Ungarn, einige hingen noch ein paar Tage Erholungsurlaub dran.

Luxus für die Wand



Von der hervorragende Qualität der Produkte aus der Hohenberger Manufaktur für Tapeten konnten sich auf Einladung des SPD Ortsvereins bei einer Firmenbesichtigung auch Landratskandidat Holger Grießhammer mit seiner Gattin Nicole zusammen mit anderen Kreistagskandidatinnen und -kandidaten überzeugen. Mit 54 Mitarbeitern ist die Manufaktur ein wichtiger Arbeitgeber in der Stadt. Durch die Möglichkeit, auch kleinere Auftragsmengen zu produzieren, habe man bereits einen Wettbewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz.

Die Gäste zeigten sich beeindruckt, vor allem vom Design der Produkte. Holger Grießhammer und Bürgermeister Jürgen Hoffmann bedankten sich persönlich und im Namen des SPD Ortsvereins bei Anja König für die Führung.

Auf zwei Rädern



Da schau her: Der Rathauschef geht mit gutem Beispiel voran und fährt von der offiziellen Sitzung mit dem Fahrrad zum Feierabendbier. Rad und Anzug? Na gut, geht schon mal. Wichtig ist dabei nur, dass sich der Schlips nicht in die Speichen wickelt.

Anpacken statt reden: Wir haben aufgeräumt!



Da Viele fleißige Mitstreiter halfen letztes Jahr wieder bei der Aktion "Ramma damma!" der SPD. Vor allem zahlreiche Jugendliche sammelten mit großem Eifer in und um Hohenberg die Hinterlassenschaften gedankenloser Zeitgenossen auf und verpassten ihrem Ort den nötigen Frühjahrsputz. Die Schwerpunkte lagen auf dem Umfeld der Wertstoffcontainer und den Spielplätzen. Bürgermeister Jürgen Hoffmann, der selbst tatkräftig mit anpackte,

bedankte sich bei Ortsvereinsvorsitzendem Hans-Jürgen Wohlrab und allen Teilnehmern für die gelungene Maßnahme. Gern habe die Stadt dies mit dem Abtransport der beachtlichen Menge an Unrat unterstützt. "Ohne das tolle ehrenamtliche Engagement wie diesem wäre vieles nicht möglich in Hohenberg.", stellte Hoffmann fest. Als Dankeschön spendierte die SPD im Anschluss eine Brotzeit für die hungrigen Helfer.

Zukunft im Blick – Natur und Umwelt im Blick



Auch vor Ort hat man die Möglichkeit, die Umwelt zu entlasten und die Natur zu schützen. Oft sind es Aktionen oder Verhaltensweisen, die man relativ einfach umsetzen bzw. ändern kann.

Der SPD Ortsverein tut das:

- Nach unseren eigenen Ramma-Damma-Aktionen der letzten Jahre werden wir uns heuer an der Aktion der Feuerwehr Hohenberg beteiligen.
- Wir achten bei unseren Veranstaltungen darauf, unnötigen Abfall zu vermeiden.
- Der Ortsverein unterstützt die Bemühungen der überörtlichen SPD, unsere Bahnstrecken zu elektrifizieren und so den CO₂-Ausstoß zu verringern.

Das zum Beispiel können wir alle tun:

- Örtliche und nahe regionale Produkte ohne lange Vertriebswege kaufen.
- Verpackungsmaterial, insbes. Plastik, vermeiden.
- Fahrgemeinschaften bilden, was nicht nur gut für die Umwelt ist, sondern auch Kontakte wachsen lässt.
- Dort, wo es kostengünstig möglich ist, Blühflächen und Bienenwiesen schaffen.

Viele Veränderungen beginnen im Kleinen. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge zu dem Thema!

Yamakawa Seniorenhaus – ein Glücksfall für Hohenberg



Rückblickend erscheint die Zeit wahnsinnig schnell vergangen zu sein. Die Zeit, in der wir von der überraschenden Spende Frau Yamakawas erfahren haben bis zur Fertigstellung und dem Einzug der ersten Bewohner in das Seniorenhaus. Das Projekt ist der Beweis dafür, dass auch schwierige Aufgaben bewältigt werden können, wenn alle an einem Strang ziehen.

Selten ist in unserem Ort eine arbeitsintensivere Investitionsmaßnahme der öffentlichen Hand durchgeführt worden. Angefangen vom Stadtrat, dem Stiftungsbeirat, über den Bürgermeister und der Verwaltung in Schirnding bis hin zur Oberfrankenstiftung und der Staatsregierung in München haben alle ihren Beitrag geleistet. Folgenden Personen gebührt aber ein besonderer Dank:

Dagmar und Dieter Schwedt für ihren Einsatz, ihre

Großzügigkeit und für die Kommunikation mit Japan.

Andreas Bauer als geschäftsführender Beamter der Verwaltung mit seiner Mannschaft, die unzählige Formulare, Stellungnahmen, Anfragen und vieles mehr erledigen mussten.

Bürgermeister Jürgen Hoffmann, der im Hinter- und Vordergrund in vielen wichtigen Gesprächen, Grundstücksverhandlungen, Sitzungen und Telefonaten alles koordiniert, Wogen geglättet, alle möglichen und unmöglichen Fördermittel an Land gezogen und den Überblick behalten hat. Unvorstellbar, so etwas in Teilzeit zu erledigen.

Und natürlich der Ideengeberin und Spenderin, Frau Kazuko Yamakawa. Ohne ihr großes Herz, ihrer Großzügigkeit und ihrer Verbundenheit zu Hohenberg, gäbe es das alles heute nicht.

Am 15. März gilt es:

Wir haben die
#zukunftimblick.
Sie entscheiden.

IHRE STIMME FÜR HOHENBERG IHRE STIMME FÜR DIE SPD

Ihre Wahl am 15. März:
Kreuzen Sie bitte
zunächst immer die Liste
der SPD an.
Zusätzlich können Sie
den Kandidatinnen und
Kandidaten Ihres
Vertrauens bis zu
3 Stimmen geben.

Aber Vorsicht: Sie
dürfen insgesamt nur
maximal 24 Stimmen
vergeben, sonst ist Ihr
Wahlzettel ungültig.

**Bitte gehen Sie am
15. März wählen und
unterstützen Sie mit
Ihrer Stimme die SPD!**

Sie können auch unseren
Fahrdienst in Anspruch
nehmen. Von 10.00 bis
12.00 und von 14.00 bis
16.00 Uhr fahren wir Sie
zu Ihrem Wahllokal.
Rufen Sie einfach an:
Tel.: 0151-72605731

Wahlvorschlag Nr.05	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
501	Jürgen Hoffmann Jürgen Hoffmann
502	Beate Herzog Beate Herzog
503	Hans- Jürgen Wohlrab Hans- Jürgen Wohlrab
504	Annette Rößler Annette Rößler
505	Klaus Hoffmann Klaus Hoffmann
506	Janine Böhner Janine Böhner
507	Harald Max Harald Max
508	Jürgen Hasenkopf Jürgen Hasenkopf
509	Sebastian Korb Sebastian Korb
510	Frank Bauer Frank Bauer
511	Tobias Mrasek
512	Werner Legat
513	Marcus Dierl
514	Christian Korb

Nutzen Sie die Briefwahl!

ViSP: Hans-Jürgen Wohlrab
SPD Hohenberg a. d. Eger
Am Steinberg 10
95691 Hohenberg a. d. Eger
Tel.: (09233) 9101
info@spd-hohenberg.de



weitere Informationen
immer aktuell:

www.100-prozent-hohenberg.de

Folge uns auf:



@SPD Hohenberg



IMPRESSUM - Verantwortlich für den Inhalt:
SPD-Ortsverein Hohenberg a.d. Eger
1. Vorsitzender Hans-Jürgen Wohlrab
Am Steinberg 10, 95691 Hohenberg a.d. Eger
Tel. (0 92 33) 91 01 Mail: wohlrab2@gmx.de

••••Termine••••

Samstag, 22.02. 14³⁰ Uhr
Ortsbegehung in Hohenberg
Treffpunkt auf dem Burgplatz

Donnerstag, 27.02. 19⁰⁰.
Politischer Ascherdonnerstag
Golfhotel Fahrenbach

Samstag, 29.02. 14³⁰ Uhr
Ortsbegehung in Neuhaus
Treffpunkt am Kriegerdenkmal

Montag, 02.03. 19⁰⁰ Uhr
Neubürgerempfang
im Treffpunkt Hohenberg des YSH

Sonntag 15.03. 8⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Kommunalwahl
HINGEHEN UND WÄHLEN!

Etza amal ehrle!

Jahrelang homma mitleidich aaf unnere Nachbarn in Schirnding oiche gschaut und an Kuapf gschittelt iwer dōi gravierende kulturelle Veränderung, waou daou vor sich gäiht. Naa, ich riad niat vom Künstlerhaus. Ich moin die Wirtshaiser, oder besser gsagt die Wirtshaiser, waou alle zougmacht hom. Des kaannt uns in Hohberch natürle nie passiern.

Pfeiferdeckel! Langsam aber sicher pass ma unner Niveau an Schirndingern ihrn oa. As Echertal: Scha seit Gaouhern zou. As Ratsstüberl: Verkaaft und gschlossn. Die Thea und der Berghof in Neihaus: Aa scha lang nimmer offen. Versouch amal, an Däinsta oder Mietwa aoumbds a Bäiher zan trinken. Daou tappst durch die Straoußn und iwerlegst, awer dir föllt nix aa, wou offen haout. Koa Wunner, haout aa nix aaf, es sei denn, du laafst bis Neihaus. Und da-hoim alloi trinkn: Suaweit binne nu niat.

Etza is as Gschraa grouß. "Daou mou doch die Stadt wos machen..., Wöisua kaaft des koina..., Der Eigentümer mecht awer aa scha nix..., Ma söllt holt...", und sua weiter. Ja, Leitla, warum passiert wohl nix? Waal as finanzielle Risiko grouß is!

Awer schuld semma selwer aa scha. Wenn ma immer wenger furtgäiht, bleibt holt aa der Umsatz aas. Desweng schau mer, daass ma wenigstens dōi Lokala derhalt'n, dōi ma nu hom. Und wer woiß: Vielleicht taucht ja unerwartet wieder amal a Wirt aaf.

Etza amal ehrle:

"Lokal"- und "Wirtschafts"-Politik haout ma manchmal aa aasserhalb van Stadtrat in der Händ. Ma mou nea ins Wirtshaus gäih.

Nix für ungout!

Bis zan nächsten Mal:
Enker Knöibohrer.

